

Nach der Silberdistel gibt es für Anton Kapfer jetzt die Herbstzeitlose

Der Pädagoge aus Binswangen hat die Kultur in der Region nachhaltig geprägt. Jetzt erhielt er den Förderpreis der Dillinger Landkreis-Kulturtage.

Von Marion Buk-Kluger

Dillingen/Binswangen Mit einem schwungvollen Auftakt hat das Ensemble BrassBi des Musikvereins Binswangen den festlichen Abend in der Dillinger Filiale der VR-Bank Donau-Mindel eröffnet. Dies war der passende Rahmen für eine besondere Auszeichnung: den Kulturpreis „Herbstzeitlose“, den der Verein „DLG – Kultur und Wir“ an Persönlichkeiten verleiht, die das kulturelle Leben im Landkreis Dillingen nachhaltig prägen. „Ausdauer, Kontinuität, Heimatverbundenheit, gesellschaftliches Engagement und Vielfalt“ – diese Werte, so betonte Kultur- und Wir-Vorsitzender Heinz Gerhards, seien untrennbar mit dem Preis verbunden. Sie alle verkörpern der diesjährige Preisträger in besonderem Maße: Anton Kapfer aus Binswangen. Landrat Markus Müller hob in seinem Grußwort hervor, die Dillinger Kulturtage ließen „den Landkreis aufblühen“. Viele Menschen tragen seinen Worten zufolge dazu bei, dass Kultur sichtbar werde – ein Höhepunkt sei stets die Verleihung des Preises „Herbstzeitlose“ an Menschen, die sich kreativ einbringen und andere mitnehmen.“

Wie vielseitig Anton Kapfer dies über Jahrzehnte getan hat, machte Laudator Alfred Schneid deutlich – und bekannte augenzwinkernd, die Zeit reiche kaum aus, um alles zu nennen. Kapfer war Chorleiter mehrerer Ensembles, engagierte sich von 1974 bis 2020 in der Kreisvorschandschaft des Chorverbandes Dillingen – davon zwölf Jahre als Jugendreferent und jahrzehntelang als Kreis- und Verbandschorleiter. Zwölf Jahre lang gehörte der pensionierte Lehrer zudem dem Binswanger Gemeinderat an und kümmert sich seit 2015 um das Gemeindearchiv.



Herbstzeitlose-Preisträger Anton Kapfer mit Ehefrau Hilde mit (von links) seinem Laudator Alfred Schneid, Heinz Gerhards, Markus Müller und Alexander Jall. Foto: Marion Buk-Kluger

Darüber hinaus ist Kapfer Mitautor der Binswanger Ortsgeschichte, Moderator zahlreicher Konzerte und seit vielen Jahren

eine tragende Säule von Kultur und Wir sowie des Förderkreises Alte Synagoge Binswangen. „Motivieren, Ideen finden, recherchieren,

zusammenführen und halten“ – so beschrieb Vizelandrat Schneid die Eigenschaften seines langjährigen Weggefährten. Für sein Wirken

wurde Kapfer bereits vielfach geehrt, unter anderem mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten und der Silberdistel der Augsburger Allgemeinen. Sie wird von unserer Zeitung an Menschen verliehen, die uns durch ihren ehrenamtlichen Einsatz besonders beeindruckt haben.

Besonderen Dank richtete Schneid an Anton Kapfer für dessen unermüdliche Arbeit in der Erinnerungskultur – „eine Form der Friedensarbeit, die gerade in heutigen Zeiten wichtiger ist denn je“. Das Fazit des Laudators: „Das ist kein Rückblick auf ein abgeschlossenes Wirken, sondern Ansporn. Anton Kapfer – ein Vorbild. Danke,

Anton Kapfer sieht sich nicht als Einzelkämpfer

und mach bitte weiter!“

Der Geehrte selbst zeigte sich sichtlich bewegt: „Ich sehe mich nicht als Einzelkämpfer – es braucht Mitstreiter.“ Er erinnerte an den kürzlich verstorbenen Mitbegründer des Kulturvereins, Anton Grotz, und dankte Hedwig Regensburger-Glatzmeier, Lydia Edin sowie seiner Frau Hilde für die langjährige Unterstützung. „Wer einmal mit dem Virus der heimatlichen Kulturarbeit infiziert ist, kommt davon nicht mehr los“, bekannte Kapfer. Der Binswanger wünschte den Dillinger Kulturtagen, die bis zum 26. Oktober viel Programm bieten: „Mögen sie leben, wachsen und gedeihen.“

Unterstützt wird der Kulturpreis von den VR-Banken Schwaben Nord. Deren Vertreter Alexander Jall betonte: „Wir fördern sehr gern die Kultur – sie macht unsere Heimat lebendig und einzigartig. Denn ohne Kultur gäbe es keine Heimat.“